



### **Der letzte „echte Ronsdroper“**

Als Werner Scholl am 30. Juni 1929 geboren wurde, war er der letzte Ronsdorfer, denn ab 1. August 1929 war Ronsdorf „nur noch“ Teil der neuen Stadt „Wuppertal“, die diesen Namen jedoch erst 1930 erhielt. „In seinem Ausweis stand noch Ronsdorf unter Geburtsort“, bestätigt Ute Scholl-Halbach, eine seiner beiden Töchter. Und: Es hat ihn immer mit Stolz erfüllt, ein echter Ronsdorfer zu sein und so hat sich unser Vater stets heimatverbunden gezeigt.“

#### **Beruf**

Mit 15 Jahren begann Werner Friedrich Scholl eine Lehre als Buchhalter bei Dausend & Wüster an der Staubenthaler Straße. Dem Unternehmen blieb er bis zum Eintritt in den Ruhestand treu, hatte zuletzt Prokura und lenkte die Geschicke von 60 Mitarbeitern.

#### **Militär und Familie**

Nur kurz kehrte Werner Scholl seiner Heimatstadt den Rücken, als man ihn zur Wehrmacht einziehen wollte, doch bei der Musterung war er zu dünn. So setzte man ihn zum Hüten der Kuhherde in Baunach ein. Zurück in Ronsdorf traf ihn Amors Pfeil: mit seiner Frau Elisabeth, geborene Nebe, führte er eine glückliche Ehe. Zwei Töchter sind echte Wuppertalerinnen.

#### **40 Jahre Vorsitzender des Evangelischen Männerchores!**

Mit 18 Lebensjahren trat Werner Scholl 1952 in den Evangelischen Männerchor ein und blieb ihm treu. Unter Leitung von Heinz Ewald Trust wurden Schallplatten aufgenommen und andere Chöre besucht. Scholls Doppelquartette sind legendär. 85jährig sang er noch den ersten Tenor. Nach 54 Jahren pflichtbewusster und gewissenhafter Vorstandarbeit schied Werner Scholl 2008 aus dem Vorstand aus und wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Nachdem Werner Friedrich Scholl am 13. April 2015 an den Folgen einer Operation gestorben ist, hat er das Abschiedskonzert des Evangelischen Männerchores von 1883 am 12. Juni in der Lutherkirche und die Auflösung zum 30. Juni 2015 nicht mehr miterlebt. Der Evangelische Männerchor blickt zurück: „Rat und Tat stellte er über seine Amtszeit hinaus zur Verfügung. Seine Verbundenheit mit dem Chor und der Musik, sein großes Engagement für die Chorarbeit, Gottes Wort mit der Musik zu verkündigen, brachten ihm nicht nur im Männerchor große Wertschätzung und Sympathie ein.“

16 Jahre lang gehörte Werner Scholl dem Presbyterium der evangelischen (früher lutherischen) Gemeinde Ronsdorf an und ließ sich so in die christliche Pflicht nehmen.

#### **Vermächtnis**

Menschen, die ihn kannten, trauern um einen Mann, für den auch die kleinen Dinge im Leben zählten, der für seine Mitmenschen stets ein offenes Ohr hatte und dem intensive Gespräche immer wichtig waren. Sein „bleib ein anständiger Mensch“ setzte immer das Gute im Menschen voraus.